

Kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Wuppertal - Gemeinsame große Anfrage der Fraktionen von CDU und SPD vom 08.05.2007

Fragebogen:

1. Welche kommunalen Einrichtungen bieten Kindern und Jugendlichen Zugang zu kulturellen Bildungsangeboten und Veranstaltungen?

Siehe Anlage 1

Hinweis: Wir gehen bei „jungen Erwachsenen“ von einem Alter von max. 27 Jahren aus.

2. Gibt es Kooperationen unter den kommunalen Einrichtungen in diesem Arbeitsbereich?

Hinweis: Aufgelistet wurden jeweils max. 2 Beispielen von Kooperationsprojekten.

Kulturbüro Der Rockförderpreis wurde 2007 im 22. Jahr mit einer guten Resonanz bei Bands, Besuchern und Presse durchgeführt. Beteiligt sind das Kulturbüro, das Haus der Jugend Barmen und das Medienzentrum. Das Projekt Kultur & Schule wird in Zusammenarbeit mit Wuppertaler Schulen und dem Stadtbetrieb Schulen durchgeführt.
Stadtbetrieb Schulen Die Wuppertaler Schulen arbeiten in der kulturellen Kinder- und Jugendbildung mit nahezu allen kommunalen Kultureinrichtungen zusammen. Außerschulische Lernorte bestehen im Historischen Zentrum und im Zoo.
Bergische Musikschule Die Bergische Musikschule führt diverse Kooperationsprojekte mit allgemein bildenden Schulen durch, z.B. musikalische Unterrichtsangebote in der OGGs, Bläserklassenunterricht in der Realschule, Streicherklassenunterricht am Gymnasium sowie als Pilotprojekt „Jedem Kind ein Instrument“ an Grundschulen. Im Jahresturnus führt die Bergische Musikschule gemeinsam mit SB 208 das Projekt „Kinderferienzirkus“ durch.
Orchester & Konzerte Das Sinfonieorchester Wuppertal kooperiert mit Wuppertaler Schulen im Rahmen der Schulkonzerte.
Historische Stadthalle Johannisbergfest: jährliches Sommer-Familienfest auf dem Johannisberg in Kooperation mit diversen Wuppertaler Kulturinstitutionen (städtische und freie) mit speziellen Angeboten von und für Kinder(n) und Jugendliche(n) Aktion „Kunst für's Taschengeld“: alle zwei bis drei Jahre, Dauer der Ausstellung: 10 Tage, Wertvolle Lithografien werden Kindern und Jugendlichen zu Taschengeld-Preisen zum Kauf angeboten Spezielle Führungen, z.B. Orgelführung für Grundschul Kinder Weitere Angebote unserer Veranstaltungspartner

Wuppertaler Bühnen

- Eine regelmäßige Zusammenarbeit (Koproduktionen) besteht mit „die börse“
- Koproduktionen mit Kinder- und Jugendtheater („Zauber, Sturm und Ariel“) sowie dem Medienzentrum Wuppertal („The Death of Klinghoffer“) haben stattgefunden
- Lesung im Rahmen von „Wuppertal liest ein Buch“ 2007 in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Else Lasker-Schüler

Pina Bausch Ensemble

Seit kurzem wird die Tanztheaterproduktion „Kontakthof – Ein Stück von Pina Bausch“ mit Jugendlichen aus Wuppertal neu einstudiert. Mitarbeiter des Tanztheaters haben dafür in den letzten Monaten in verschiedenen Schulen nach Talenten gesucht und dabei den Schülern zugleich die Arbeit des Tanztheaters näher gebracht. Erfolg und Interesse der Kinder werden die genaue Dauer des Kontakthofprojekts weiter bestimmen.

Am Projekt beteiligt sind unter anderen die Wuppertaler Gesamtschulen Barmen, Else Lasker-Schüler, Erich Fried, Langerfeld, Vohwinkel.

Weiterhin soll Schulklassen zukünftig der Besuch von Generalproben eines Pina-Bausch-Stücks erleichtert werden.

Von der Heydt-Museum

Das Von der Heydt-Museum ist Mitglied im Familienclub Wuppertal. Im Rahmen des F.Clubs werden regelmäßig Familienführungen für Eltern und Kinder, sowie gleichzeitige Führungen für beide Zielgruppen angeboten. Die Museumspädagogik führt neben den täglichen Schulführungen, Kooperationsprojekte mit Schulen durch, z.B. spezielle Kunstprojekte, auch extern. Weiter gibt es eine Kooperation mit dem Botanischen Garten Wuppertal für 4 Kunsttage im Jahr. Mit dem Haus der Jugend Barmen wurden gemeinsame Projekte zu Kunst und Theater durchgeführt.

Historisches Zentrum

Das Historische Zentrum ist Mitglied im Familienclub Wuppertal. Es werden regelmäßig Familienführungen für Eltern, Kinder und Jugendliche angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Schulamt werden wöchentlich 6 Schulführungen im außerschulischen Lernort Historisches Zentrum angeboten.

Im Fuhlrott-Museum wurden seit Oktober 2006 kindgerechte Führungen und Aktionen angeboten. Anlässlich des Ratsbeschlusses zum Umzug des Museums werden diese im Dezember 2007 eingestellt.

Stadtbibliothek

Kids am Neumarkt – eine Veranstaltung der Geschäftsbereiche Soziales, Jugend & Integration und Kultur, Bildung & Sport. Die Stadtbibliothek – BÜCHERSCHIFF beteiligte sich 2007 mit einem Märchenzelt.

Wuppertal liest – Mehrere Veranstaltungen in der Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro, dem Bezirkssozialdienst 3, dem Haus der Jugend Barmen und dem Medienzentrum.

Jugend & Freizeit

Die **Schultheaterwoche** wird seit Jahren unter Beteiligung von vielen Theatergruppen aus Schule und Jugendarbeit durchgeführt. Beteiligt sind der Fachbereich Jugend & Freizeit (Haus der Jugend Barmen, JuLa Langerfeld), Schulpsychologische Beratungsstelle im Ressort Kinder, Jugend und Familie, die börse, Wuppertaler Bühnen und Rex.

Die Reihe **Spezielles Thema, spezielles Theater** – jugendthematisches Theater für Schulklassen mit anschl. Diskussion und Projekttag wird seit vielen Jahren erfolgreich (fast alle Theaterstücke und Projekttag sind ausverkauft) durchgeführt. Beteiligt sind der Fachbereich Jugend & Freizeit (Kinder- und Jugendschutz und Haus der Jugend Barmen) und das Ressort Zuwanderung und Integration / RAA.

Zuwanderung & Integration

Die **RAA Wuppertal** kooperiert mit allen relevanten Akteuren im Erziehung- und Bildungsbereich, die sich mit dem Thema Migration und Integration beschäftigen. Insbesondere mit Migranten-Selbstorganisationen, dem Haus der Jugend Barmen, dem Kulturbüro, dem Kinder- und Jugendschutz. Bei allen Projekten der **Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz** (204) sind kommunale und/oder freie Kulturanbieter als Kooperationspartner beteiligt. Beispiele sind Film- und Theaterprojekte mit Kinder- und Jugendeinrichtungen (208) in Kooperation mit Schulen und dem Medienprojekt Wuppertal.

Ressort Soziales (201)

Das Ressort Soziales hat keine Angebote zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung.

Sport & Bäder

Der Stadtbetrieb Sport & Bäder betreibt keine kulturelle Kinder- und Jugendbildung.

Wuppertaler Zoo / Zoo-Schule

Die Zoo-Schule kooperiert mit vielen städtischen Einrichtungen, schwerpunktmäßig aber mit der Station Natur und Umwelt, dem WPZ und dem ehemaligen Fuhlrott-Museum. Es gibt gemeinsame Projekt mit der Blindenvereinigung NRW und dem Verein zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher.

Bergische VHS

Die Bergische Volkshochschule ist auf dem Gebiet der kulturellen Kinder- und Jugendbildung nicht aktiv. Auf weitere Ausführungen wird verzichtet.

3. Welche Inhalte und Ziele haben diese Angebote? Werden bei der Planung und Realisierung die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus berücksichtigt?

Hinweis: Folgende Zielformulierung wurde zugrunde gelegt:

Kunst und Kultur sind gesamtgesellschaftlicher und individueller Ausdruck der Wahrnehmung, Erkenntnis und Empfindung. Sie sind Auseinandersetzung mit Lebensbedingungen und Formen der Lebensorganisation. Kulturelle Kompetenz ist eine zentrale Voraussetzung für eine individuelle Lebensgestaltung und eine aktive Teilnahme an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen.

Die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit beginnt beim Erlernen von Kulturtechniken und reicht bis zur Unterstützung Einzelner bei der Entscheidung, Kultur zum Lebensmittelpunkt zu machen. Sie bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Techniken zu erlernen, sich auszudrücken und hilft ihnen dabei, ihre eigenen Begabungen zu erkennen und zu fördern. (Aus *Grundlagen: Einblicke – Jugendkulturarbeit, Haus der Jugend Barmen 2006* / publiziert im Ratsinformationssystem der Stadt Wuppertal)

Hinweis: Die Kultureinrichtungen wurden um eine knappe Darstellung der Inhalte und Ziele sowie um Aussagen zu „unterschiedlichen Milieus“ gebeten.

Kulturbüro

Die Veranstaltungen des Kulturbüros richten sich in der Regel nicht an eine bestimmte soziale Schicht. Ziel ist, jeweilige künstlerisch-kulturelle Inhalte erfahrbar zu machen. Die Eintrittspreise sollen auch finanziell schwächeren Mitbürgern eine Teilnahme ermöglichen.

Stadtbetrieb Schulen

Die Inhalte und Angebote werden in der Ausführungen der Kultureinrichtungen dargestellt.

Bergische Musikschule

Die Unterrichtsangebote der Bergischen Musikschule verfolgen das Ziel, die aktive Beschäftigung von Kindern mit Musik zu fördern, um damit beispielsweise die kognitiven, motorischen, kreativen und sozialen Fähigkeiten von Kindern positiv zu beeinflussen. Die Unterrichtsangebote der Bergischen Musikschule richten sich an alle Bevölkerungsschichten. Die Teilnahme-Entgelte sind so strukturiert, dass auch Kinder aus Familien mit geringem Einkommen die Angebote wahrnehmen können.

Orchester & Konzerte

Die Angebote des Sinfonieorchesters Wuppertal stehen Kindern und Jugendlichen aller sozialen Schichten offen. Zu den Angeboten gehören neben den Schul- und Familienkonzerten auch Konzerte in der Schule und ausführliche Klassenbesuche.

Historische Stadthalle

Die Veranstaltungen in der Historischen Stadthalle verfolgen das Ziel, gemeinsame Erlebnisräume für Familien zu schaffen, Kindern und Jugendlichen das Haus mit seiner Geschichte („Kulturtempel“) näher zu bringen und Hemmschwellen abzubauen.

Spezielle Veranstaltungen unserer Kunden und Partner komplettieren das Angebot.

Wuppertaler Bühnen

Die theaterpädagogischen Angebote richten sich an alle Schulformen und auch an Kindergärten.

Der Jugendclub ist frei für alle Jugendlichen ab 14 Jahren.

Der „Container“ richtet sich ebenfalls besonders an Jugendliche.

Pina Bausch Ensemble

Jugendlichen soll die Kunstform Tanztheater in ihrer ganzen Vielfalt nahe gebracht werden, indem sie diese ein Stück weit selbst erleben können.

Durch unmittelbare Erfahrung lernen Kinder damit neue Ausdrucksformen für sich selbst sowie in der Gruppe kennen, Sensibilität, Wahrnehmung und soziale Kompetenz werden so spielerisch geschult. Besonders Jugendliche, die aufgrund von Herkunft oder sozialem Umfeld in der Regel keinen oder nur erschwerten Zugang zu kulturellen oder künstlerischen Projekten haben, sind hier angesprochen.

Um eine Gleichbehandlung aller interessierten Schüler zu gewährleisten, wurde die Auswahl insbesondere in Zusammenarbeit mit Wuppertaler Gesamtschulen getroffen.

Von der Heydt- Museum

Die Angebote des Von der Heydt-Museums stehen allen Bevölkerungsschichten und Gruppen offen. Mit den Angeboten zielt das Von der Heydt-Museum v.a. auf die aktive Beschäftigung von Kindern mit der bildenden Kunst.

Die Angebote der Schulführungen sind auf Altersklasse, Jahrgangsstufe und Schultyp abgestimmt. In diesem Rahmen finden auch Führungen für leistungsgeminderte, behinderte Schüler/innen von Förder- sowie Sonderschulen statt.

Historisches Zentrum

Die Angebote des Historischen Zentrums und des Fuhlrott-Museums richten sich nicht an eine bestimmte soziale Schicht, sondern stehen allen Gruppen offen. Ermäßigungen beim Eintrittsentgelt räumen finanziell schlechter gestellten Interessierten den Besuch der Museen ein.

Hinsichtlich der Schulführungen im Historischen Zentrum sind die Angebote auf Jahrgangsstufe und Schultyp abgestimmt. In diesem Rahmen finden auch Führungen für leistungsgeminderte oder behinderte Schüler/innen statt.

Stadtbibliothek

Die Angebote der Stadtbibliothek richten sich an alle Bürger, insbesondere auch an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und aus bildungsferneren Schichten.

Jugend & Freizeit

Die Angebote und Veranstaltungen des Fachbereich Jugend & Freizeit richten sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendlichen in Wuppertal. Berücksichtigt werden die unterschiedlichen Bedarfe und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, ebenfalls gibt es auch zielgruppenspezifische Angebote wie z.B. nur für Mädchen / Jungen und Menschen mit Handicap, um möglichst vielen jungen Menschen den Zugang zu und die Partizipation an kulturellen Angeboten verschiedenster Art zu ermöglichen. Dementsprechend werden die Preise kundenfreundlich kalkuliert, Ermäßigungen sind möglich und diverse Angebote sind kostenlos.

Zuwanderung & Integration

Die RAA bietet interkulturelle Projekte zum Thema Antirassismus, Antigewalt (Spezielles Thema - Spezielles Theater) in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendschutz und dem Haus der Jugend Barmen, das Gewaltpräventionsprojekt „Ich – Du – Wir – ohne Gewalt“ in Kooperation mit der Beratungsstelle des Schulpsychologischen Dienstes, kreative Sprachförderprojekte in Kooperation mit Migranten-Selbstorganisationen, dem Katholischen Bildungswerk und vielen städtischen Einrichtungen. Ziel ist die Verbesserung des interkulturellen Zusammenlebens. Die RAA richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, an Eltern und an pädagogische Fachkräfte.

Die Wuppertaler Initiative realisiert Kulturprojekte mit Kindern und Jugendlichen, die meist die Themen Gewalt, Rechtsradikalismus, Geschichte und Förderung des Zusammenlebens von Kulturen bearbeiten. Ebenso werden viele Projekte realisiert, die eine Reflektion der eigenen Herkunft und kulturellen und religiösen Identität zum Inhalt haben.

Alle Angebote werden so gestaltet, dass versucht wird, zwischen Jugendlichen unterschiedlichster sozialer, kultureller und religiöser Hintergründe Auseinandersetzung herzustellen. Einige der Angebote der Initiative richten sich speziell an „out-drop-Jugendliche“, beispielsweise Theaterprojekte für gewaltbereite Mädchen.

Wuppertaler Zoo / Zoo-Schule

Hauptbildungsbereich ist die Zoo-Schule mit ihrem vielfältigen Unterrichtsangebot. Das Angebot umfasst aber auch Maßnahmen für Kinder im Vorschulalter (Hummelschule) sowie Fortbildungsmaßnahmen im studentischen Bereich. Es gibt zwei Jugend-Clubs sowie Mal- und Zeichenkurse, Erzähl-Programme und musikalische Darbietungen in der Konzertmuschel.

4. Wie viele Kinder und Jugendliche nehmen an den unterschiedlichen Angeboten teil? Gibt es in allen Stadtteilen Angebote?

Hinweis: Um folgende Angaben wird gebeten:

1. Anzahl der Kinder und Jugendlichen (Besucher, Teilnehmer),
2. Anzahl der geleisteten Unterrichtseinheiten (bei fortlaufenden Angeboten).

Kulturbüro

Das Kulturbüro erfasst erst seit Beginn 2007 die Besucherzahlen, nicht aber die Altersstruktur. Verlässliche aktuelle Angaben zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sind nur für einzelne Kulturprojekte möglich.

Stadtbetrieb Schulen

Ein Schwerpunkt der Angebote liegt bei den OGS mit insgesamt 3.250 Schülerinnen und Schülern. Weitere Zahlen werden von anderen Kultureinrichtungen aufgeführt.

Bergische Musikschule

Nahezu 3.000 Kinder und Jugendliche erhalten kontinuierlich Unterricht an der Bergischen Musikschule.

Somit werden jährlich ca. 120.000 Unterrichtseinheiten für Kinder und Jugendliche erteilt.

Nicht mitgerechnet hierbei ist die aktive Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an zahlreichen Veranstaltungen, Konzerten, Workshops, Wettbewerben etc.

Orchester & Konzerte

Die Familien- und Schulkonzerte haben pro Saison rund 4.000 Besucher/innen. Schulbesuche der Musiker/innen fanden in der vergangenen Saison rund 70 mal an über 20 Schulen aller Schularten statt. Letzte Saison nahmen etwa 50 Lehrer an den Lehrerworkshops des Orchesters teil.

Historische Stadthalle

Aussagen über Besucher-/Teilnehmerzahlen sind nur projektbezogen möglich

Pina Bausch Ensemble

Das Projekt ist mit ca. 40 Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren geplant.

Von der Heydt-Museum

2006 buchten 210 Schulklassen (ca. 5.580 Schüler) und 58 Kindergärten (ca. 1050 Kinder) eine Führung im Von der Heydt-Museum.

Ca. 1700 Kinder und Jugendliche zw. 4 und 17 Jahren nutzten privat die monatlichen Angebote (Kindergeburtstage, Kinder- u. Teenyführungen, Workshops, Ferienkurse, Mini-Kunst-Treff, Jugend-Kunst-Klub etc.). Diese Zahl ist nur ungefähr ermittelbar.

Historisches Zentrum

Das Historische Zentrum hatte 2006 insgesamt 4760 Schülerinnen und Schüler im Klassenverband, 316 Kinder und Jugendliche zwischen dem 6. und 17. Lebensjahr und 86 unter 6 Jahren alte Kinder zu Gast im Hause.

Für das Fuhlrott-Museum ist eine Aufschlüsselung nicht möglich.
<p>Stadtbibliothek 12.091 Kinder und Jugendliche besuchten in den letzten 12 Monaten mit einem gültigen Bibliotheksausweis die Einrichtungen der Stadtbibliothek und liehen 503.752 Medien aus. 5.723 Kinder und Jugendliche nahmen an einer der 266 Führungen mit ihrer Schulklasse oder ihrem Kindergarten teil. In den Stadtbibliotheken wurden 328 Vorleseveranstaltungen durchgeführt, sie wurden von 3.112 Kindern besucht. An 135 Veranstaltungen (z.B. Autorenlesungen) nahmen insgesamt 5.061 Kinder und Jugendliche teil.</p>
<p>Jugend & Freizeit Der Fachbereich Jugend & Freizeit erfasst seit Jahren die Besucher/innen- Zahlen, unterteilt in Kinder und Jugendliche, allerdings nicht in jedem Fall angebotsscharf. Somit können keine verlässlichen Zahlen für kulturelle Angebote gemacht werden. Beispielhaft seien hier die Teilnehmer/innen-Zahlen der Kursangebote der kulturellen Jugendbildung (fast 3.000) und die des Haus der Jugend Barmen (95.000) genannt.</p>
<p>Zuwanderung & Integration Mehr als 1000 Kinder und Jugendliche haben an interkulturellen Projekten der RAA teilgenommen. Es gibt in der RAA Wuppertal das Stadtteilentwicklungsprojekt „Multikulturelle Nordstadt“ für die Elberfelder Nordstadt, ansonsten sind fast alle Angebote an alle Kinder und Jugendlichen in Wuppertal gerichtet.</p> <p>Die Wuppertaler Initiative realisiert jährlich ca. 15 Kulturprojekte mit unterschiedlicher Laufzeit (einzelne Projektstage bis hin zu ganzjährigen Angeboten), jährlich wird mit ca. 400 Jugendlichen gearbeitet. Die Projekte finden stadtweit statt.</p>
<p>Wuppertaler Zoo / Zoo-Schule 10.000 Kinder jährlich</p>

Hinweis: Bei den folgenden Antworten geht es um den zweiten Teil der Frage 4.

<p>Kulturbüro Die Projekte „Kultur & Schule“ des Kulturbüros finden in unterschiedlichen Schulen und damit in den Stadtteilen statt. Die übliche Durchführung größerer Kooperationsprojekte in den großen Veranstaltungshäusern in den Stadtzentren bedingt dort allerdings eine höhere Angebotsdichte.</p>
<p>Stadtbetrieb Schulen Die Angebote finden in allen Stadtteilen statt.</p>
<p>Bergische Musikschule Der Unterricht wird in allen Stadtteilen in insgesamt ca. 50 Unterrichtsstätten erteilt.</p>
<p>Orchester & Konzerte Die Angebote sind nicht stadtteilgebunden.</p>
<p>Historische Stadthalle Fehlanzeige, da nur eine Veranstaltungsstätte</p>
<p>Wuppertaler Bühnen Am theaterpädagogischen Programm haben in der Spielzeit 06/07 ca. 2500 Kinder und Jugendliche teilgenommen (ca. 90 stückbegleitende Workshops für Schulklassen, Führungen) Die ca. 25 Mitglieder des Jugendclubs treffen sich zwei Mal die Woche</p>
<p>Pina Bausch Ensemble Das Projekt „Kontakthof“ wurde in mehreren Stadtteilen Wuppertals vorgestellt, die Proben mit den ausgewählten Schülern finden in Barmen statt. Frau Bausch wünscht ausdrücklich, Schulklassen aus ganz Wuppertal und Umgebung den Besuch von Tanztheater-Generalproben in Wuppertal zu erleichtern.</p>
<p>Von der Heydt- Museum Die Angebote des Von der Heydt-Museums finden im Museum Elberfeld, in der Kunsthalle Barmen und den jeweiligen Standorten der Kooperationspartner statt.</p>
<p>Historisches Zentrum Die Angebote von Historischem Zentrum und Fuhlrott-Museum beschränken sich auf die beiden</p>

Standorte.
Stadtbibliothek Die Zentralbibliothek und das BÜCHERSCHIFF als zentrale Kinder- und Jugendbibliothek befinden sich im Zentrum Elberfeld. Stadtteilbibliotheken mit einem umfangreichen Angebot für Kinder und Jugendliche gibt es im Zentrum von Barmen und am Rott, in Beyenburg, Cronenberg, Langerfeld, Ronsdorf, Uellendahl, Vohwinkel und Wichlinghausen.
Jugend & Freizeit Die Angebote des Fachbereichs Jugend & Freizeit finden in fast allen Stadtteilen Wuppertals statt.
Zuwanderung & Integration Keine Angaben
Wuppertaler Zoo /Zoo-Schule Die Angebote finden vor Ort statt.

5. Sind diese Angebote kostenfrei? Falls nicht, welche Kosten entstehen Kindern und Jugendlichen bzw. ihren Eltern?

Hinweis: Die Kultureinrichtungen lieferten grundsätzliche Bemerkungen über Möglichkeiten und Grenzen der Förderung.

In der Anlage 2 wird aufgelistet, welche kommunalen Kultureinrichtungen für ihre Angebote zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung über eigene Entgeltordnungen verfügen.

Kulturbüro Die Angebote des Kulturbüros zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung (beispielsweise im Projekt Kultur & Schule) sind kostenfrei.
Stadtbetrieb Schulen Die Angebote sind grundsätzlich kostenfrei.
Bergische Musikschule Die Unterrichtsangebote sind nicht kostenfrei. Die monatlichen Teilnehmer-Entgelte liegen - je nach Unterrichtsangebot - zwischen 10 € und 66 €. Schulgeldermäßigung für Familien mit geringem Einkommen.
Orchester & Konzerte Bei den Schulkonzerten kostet der Eintritt 7 €, bei den Familienkonzerten 7 € / 4,80 € (ermäßigt). Die Besuche der Orchestermusiker sind kostenfrei. Eine Workshopteilnahme für Lehrer kostet 20 €. Schüler und Studenten erhalten bei allen Konzerten 50% Ermäßigung, außerdem 10 Minuten vor Konzertbeginn das Last-Minute-Ticket für 7 €.
Historische Stadthalle Kosten sind je nach Projekt verschieden, aber in der Regel freier oder ermäßigter Eintritt für Kinder und Jugendliche
Wuppertaler Bühnen Keine Angaben
Pina Bausch Ensemble Für die am Projekt beteiligten Kinder und Jugendlichen entstehen keine Kosten. Zudem wird allen Beteiligten und Interessierten ein kostenloser Vorstellungsbuchung des Tanztheaters ermöglicht. Generell bekommen Kinder und Jugendliche für Vorstellungen des Tanztheaters einen in allen Kategorien 40% ermäßigten Kartenpreis.
Von der Heydt-Museum Kinder bis 6 Jahren haben kostenfreien Eintritt in das Von der Heydt-Museum. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren zahlen den ermäßigten Eintritt von 1,- €. Die Entgelte für Schulführungen im Museum betragen 2006 für 1 Stunde 16,- Euro, für 1,5 Stunden mit Atelierarbeit 27,- Euro. Wuppertaler Schulen haben freien Eintritt. Für Kinderführungen wird ein Entgelt von 4,- €/ Kind erhoben. Die Kosten für Workshops und Ferienkurse liegen je nach Dauer des Angebotes zwischen 12 € und 40 €.
Historisches Zentrum

Die Angebote des Historischen Zentrums und des Fuhlrott-Museums sind für Schulklassen kostenfrei, ebenso für unter 6 Jahre alte Kinder. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren zahlen den ermäßigten Eintritt von 2,-- € im Historischen Zentrum und 1,50 € im Fuhlrott-Museum.
Stadtbibliothek Die Kosten für die Ausleihe von Medien in der Stadtbibliothek ist durch die Gebührenordnung geregelt; Veranstaltungen und Führungen sind kostenlos.
Jugend & Freizeit Die Kosten für die Angebote des Fachbereichs Jugend & Freizeit sind unterschiedlich. Es gibt eine Vielzahl kostenfreier Angebote (z.B. Kindertheatergruppe im Jugend- und Kulturzentrum Ronsdorf) und kostenpflichtige Angebote (ab 1 €).
Zuwanderung & Integration In der Regel sind die Angebote der RAA kostenfrei, nur für Schultheaterveranstaltungen (3,50 €) und für konkrete Schulprojekte (2,50 €) entsteht pro Schüler/in ein geringer Beitrag. Alle Angebote sind kostenfrei, teilweise werden Eigenbeiträge bei Austauschmaßnahmen erhoben.
Wuppertaler Zoo / Zoo-Schule Es werden Gebühren erhoben.

6. Aus welchen Mitteln werden die Angebote finanziert (Etats der Stadtbetriebe, Drittmittel durch Landes- oder Bundesförderung, Zuwendungen von Stiftungen u. ä.)?

Hinweis: Die Vielzahl der Finanzmittel wie Gebühren, Eintrittsgelder, Förderer (öffentliche oder private Gelder) und geldwerte Leistungen wurde entsprechend der Vorjahresberichte kurz dargestellt.

Kulturbüro Die Finanzierung erfolgt über städtische Mittel (z.B. 50 %), sowie über Drittmittel des Landes NRW (z.B. 40 %) und Zuwendungen von Sponsoren (z.B. 10 %).
Stadtbetrieb Schulen Die Finanzierung erfolgt über Drittmittel des Landes NRW und über städtische Eigenmittel.
Bergische Musikschule Die Finanzierung erfolgt über städtische Mittel (ca. 64%), Landesmittel (ca.1%) und Teilnehmer-Entgelte (ca. 35%).
Orchester & Konzerte Die konzertpädagogischen Angebote des Sinfonieorchesters werden durch städtische Mittel sowie Sponsoren finanziert.
Historische Stadthalle Johannisbergfest und Kunst fürs Taschengeld werden ausschließlich aus Sponsorengeldern finanziert, über die Finanzierung der Projekte unserer Partner sind keine Angaben möglich.
Wuppertaler Bühnen Aus dem Wirtschaftsplan der Wuppertaler Bühnen GmbH
Pina Bausch Ensemble Das Projekt ist eine Produktion der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH und wird im Rahmen des ITF 2008 präsentiert. Potentielle Förderer und Sponsoren werden für die Einwerbung von Drittmitteln für das Projekt kontinuierlich gesucht und angeworben. Mehrere Zusagen haben sich bereits konkretisiert bzw. sind in Aussicht gestellt, dazu gehören die Wuppertaler Jackstädt Stiftung und Stadtparkasse.
Von der Heydt-Museum Die Finanzierung erfolgt im Von der Heydt-Museum über städtische Mittel.
Historisches Zentrum Die Finanzierung erfolgt im Historischen Zentrum und Fuhlrott-Museum über eigene Mittel, der außerschulische Lernort wird über die Abordnung einer Lehrerin finanziert.

Stadtbibliothek Die Finanzierung erfolgt überwiegend über städtische Mittel, ferner durch Projektgelder des Landes NRW sowie durch Spenden und Zuwendungen von Stiftungen.
Jugend & Freizeit Die Angebote finanzieren sich zu unterschiedlichen Teilen (je nach Angebot) aus städt. Mitteln, Landesmitteln, Sponsoren und Teilnahmebeiträgen / Eintrittsgeldern.
Zuwanderung & Integration Die Angebote der RAA finanzieren sich sowohl aus städtischen Mitteln, als auch wie z.B. im Bereich des Stadtteilentwicklungsprojektes „Multikulturelle Nordstadt“ aus Zuwendungen von Stiftungen Der Großteil der Mittel wird aus Bundes- und EU-Programmen finanziert, die Kommune finanziert meist den geforderten Eigenanteil.
Wuppertaler Zoo /Zoo-Schule Keine Angaben

7. Gibt es in den Etats der kommunalen Einrichtungen eigene Haushaltsstellen für diese Aufgaben? Wenn ja, wie hoch sind die Mittel im Vergleich zu den Gesamtaufwendungen?

Hinweis: Es gibt große Unterschiede im Finanzmanagement der einzelnen städtischen Kultureinrichtungen/Stadtbetriebe. Die Ausgaben für kulturelle Kinder- und Jugendbildung sind nicht immer klar ausgewiesen. Eine Vergleichbarkeit der beteiligten Stadtbetriebe lässt sich annähernd über die Höhe des Kostenanteils am Gesamtprogramm aufkommen herstellen. Der zweiten Teil der Frage ließ sich am ehesten mit einer Prozentzahl, die den Kinder- und Jugendlichenanteil am Gesamtangebot darstellt, beantworten.

Im Kulturbüro gibt es keine eigenen Haushaltsstellen. Verlässliche aktuelle Angaben zur Höhe der Mittel im Vergleich zum Gesamtetat sind derzeit nicht möglich.
Stadtbetrieb Schulen Für die OGS ist eine eigene Haushaltsstelle vorhanden, die Mittel für Angebote der kulturellen Kinder- und Jugendbildung werden jedoch nicht gesondert ausgewiesen.
Bergische Musikschule Eigene Haushaltsmittel für kulturelle Kinder- und Jugendbildung sind in der Bergischen Musikschule nicht vorhanden. Mehr als 90% des Gesamtbudgets wird jedoch für die Kinder- und Jugendarbeit verwendet.
Orchester & Konzerte Im SB Orchester & Konzerte gibt es keine gesonderte Haushaltsstelle für die pädagogischen Angebote.
Wuppertaler Bühnen Etat ja, Umfang: keine Aussage!
Pina Bausch Ensemble Im Tanztheater gibt es keine eigenen Haushaltstellen zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung, daher können auch keine konkreten Angaben zur Höhe der Mittel gemacht werden.
Von der Heydt-Museum Das Von der Heydt-Museum verfügt über einen Etat für die gesamte Museumspädagogik, der neben den Angeboten für Kinder- und Jugendliche auch für andere museumspädagogische Angebote genutzt wird. Dieser Etat macht im Vergleich zu den Gesamtaufwendungen des Museums ca. 0,3% aus.
Historisches Zentrum Das Historische Zentrum und das Fuhlrott-Museum haben keine eigenen Etats für Kinder- und Jugendarbeit. Eine Aufschlüsselung ist nicht möglich, da Werbemaßnahmen immer im Zusammenhang mit dem gesamten Angebot durchgeführt werden.

Stadtbibliothek Die Stadtbibliothek verfügt über einen Medien- und Veranstaltungsetat.
Jugend & Freizeit Im Fachbereich Jugend & Freizeit hat jede/r Einrichtung / Aufgabenbereich eine eigene Haushaltsstelle. Der Anteil für kulturelle Angebote lässt sich nicht konkret benennen und ist sehr unterschiedlich.
Zuwanderung & Integration Die Wuppertaler Initiative hat keine eigene Haushaltsstelle für diese Angebote.
Wuppertaler Zoo / Zoo-Schule Keine Angaben

8. Welche Angebote machen andere Kultureinrichtungen, Kulturschaffende oder freie Träger im Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung?

Hinweis: Die Vielzahl freier Kultureinrichtungen und Kulturschaffender macht eine komplette Erfassung nahezu unmöglich. Die Auflistung in der **Anlage 3** wird daher beispielhaft und unvollständig bleiben.

9. Findet eine Zusammenarbeit zwischen kommunalen und freien Trägern und Kulturschaffenden (Kinder- und Jugendtheater etc.) statt?

Hinweis: Aufgeführt wurden 1 bis 2 Beispiele je beteiligter Kultureinrichtung.

Kulturbüro Mit dem Landesprogramm Kultur & Schule werden in 2007/08 insgesamt 23 Kulturprojekte an Wuppertaler Schulen durchgeführt. Beteiligt sind das Kulturbüro (Federführung), Schulen und die Schulverwaltung (206 Einrichtungen der offenen Ganztagsbetreuung in freier Trägerschaft sowie freie Kulturschaffende.
Stadtbetrieb Schulen Erläuterungen s. Kulturbüro
Bergische Musikschule Zwischen Bergischer Musikschule und freien Trägern findet regelmäßig Zusammenarbeit statt. Augenfälligstes Beispiel ist die Planung und Durchführung gemeinsamer Musical-Projekte mit dem Kinder- und Jugendtheater.
Orchester & Konzerte Kooperationen erfolgen im Rahmen gemeinsamer Auftritte unter anderem mit Müllers Marionetten Theater, Theater Kontra-Punkt, freien Musikvermittlern und Kulturschaffenden
Historische Stadthalle Zusammenarbeit mit kommunalen (z.B. Sinfonieorchester Wuppertal, Bergische Musikschule) und freien (z.B. Sax For Fun) Trägern und Kulturschaffenden.
Wuppertaler Bühnen s. Frage 2
Pina Bausch Ensemble Das Jugendprojekt des Tanztheaters findet in Kooperation mit fünf Wuppertaler Gesamtschulen sowie mehreren Tanz- und Ballettschulen in Wuppertal statt.
Von der Heydt-Museum Das Von der Heydt-Museum kooperiert neben den Schulen und Kindergärten bspw. mit: Botanischer Garten Wuppertal, Haus der Jugend, Sinfonieorchester Wuppertal, Kokobe, Jugendherberge Wuppertal, Rathausgalerie und Kunst- und Museumsverein. Teilweise führen auch freie Künstler Kunstprojekte für Kinder und Jugendliche im Museum durch.
Historisches Zentrum Eine Kooperation findet im Historischen Zentrum nur im Bereich der Schulführungen mit den Schulen

statt. Das Fuhlrott- Museum arbeitet nicht mit anderen Trägern zusammen.
Stadtbibliothek In der Stadtbibliothek finden auch Veranstaltungen mit freien Kulturschaffenden statt (Autoren/Innen, Kindertheater, Märchenerzähler)
Jugend & Freizeit Der Fachbereich Jugend & Freizeit kooperiert, je nach Angebot, mit verschiedenen sowohl kommunalen (z.B. Wuppertaler Bühnen) und freien Trägern (z.B. die börse, Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater) und freien Kulturschaffenden, die z.B. einzelne Kunst- und Kulturprojekte für Kinder und Jugendliche anleiten. Darüber hinaus wird partiell auch mit kommerziellen Anbietern kooperiert wie z.B. Cinemaxx und Café Zweistein.
Zuwanderung & Integration Ja, u. a. mit dem WupperTheater, mit frei schaffenden Künstlern, mit freien Trägern im Elementarbereich, mit dem Katholischen Bildungswerk, mit Migrant-Selbstorganisationen etc. Ja, u.a. mit dem Verein „Unter Wasser fliegen“, „Künstler in der Elberfelder Nordstadt“, einzelnen Kulturschaffenden (Medienfachleuten, Designern, Musikern, Regisseuren, bildenden Künstlern, Tänzern.
Wuppertaler Zoo / Zoo-Schule s. Frage 3

10. Gibt es Überlegungen, verstärkt untereinander zu kooperieren und sich abzustimmen, um die vorhandenen Ressourcen besser nutzen sowie gezieltere und vielfältigere Angebote machen zu können?

Hinweis: Dargestellt werden kurze Erläuterungen einzelnen Kultureinrichtungen.

Kulturbüro Seit sieben Jahren arbeiten Solingen, Remscheid und Wuppertal (208, KB) Institutionen übergreifend am jährlichen Jugendkulturfestival . Ziel des Festivals ist es, neben der Musik ein inhaltlich möglichst breites Forum für das kulturelle Schaffen junger Menschen zu bieten. Diese Kooperation wird ständig ausgebaut.
Stadtbetrieb Schulen nein
Bergische Musikschule <ul style="list-style-type: none"> • Das zur Zeit in der Pilotphase gestartete Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ soll ab 2008 schrittweise erweitert werden. Die Kooperation zwischen Musikschule und Grundschule wird somit intensiviert. Vorgesehen sind jährlich 200 zusätzlich teilnehmende Grundschul Kinder. • Es ist das Bestreben der Bergischen Musikschule, gerade auch im Vorschulalter zusätzliche Musikangebote wie beispielsweise „Musikalische Früherziehung“ in Kindertagesstätten einzurichten. <p>Die Einbeziehung von Behinderten in die Unterrichtsangebote der Musikschule wird zur Zeit intensiviert. Weitere Kooperationsprojekte mit der Färberei sowie der KoKoBe können und sollen hierbei förderlich sein.</p>
Orchester & Konzerte Zur Zeit bestehen Überlegungen, über die generelle Arbeit an Schulen hinaus, mit einer Schule im Rahmen einer Partnerschaft verstärkt zusammenzuarbeiten.
Historische Stadthalle Kooperationen sollen erweitert werden, auch mit überregionalen Veranstaltern (z.B. WDR)
Wuppertaler Bühnen projektgebunden
Pina Bausch Ensemble Auch nach dem Kontaktthof besteht die Absicht, Jugendlichen auch zukünftig die Arbeit des Tanztheaters nahe zu bringen.
Von der Heydt-Museum

- Die in Kooperation mit dem Botanischen Garten laufenden Kunsttage für Kinder sind über die letzten Jahre ausgebaut worden und sollen auch in den nächsten Jahren Aufnahme in das Museumsangebot finden.
- Die Museumspädagogik ist bestrebt Kooperationsprojekte mit Kindergärten im Rahmen der künstlerischen Früherziehung zu intensivieren.

Angedacht ist auch eine veränderte Kooperation mit der Konzertpädagogik des Sinfonieorchesters.

Historisches Zentrum

Es ist im Historischen Zentrum beabsichtigt, die Industriekulturrouten verstärkt auch mit den Schulen zu kommunizieren. Das Konzept dafür wird im 1. Halbjahr 2008 erstellt, so dass ab dem Schuljahr 2008/2009 ein entsprechendes Angebot vorliegen dürfte.

Stadtbibliothek

Keine Angaben

Jugend & Freizeit

Der Fachbereich Jugend & Freizeit arbeitet seit vielen Jahren mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und wird dies auch weiterhin tun und ausbauen. Bereits heute ist es so, dass viele Angebote nur durch die Zusammenarbeit mehrerer Partner realisiert werden können. Dennoch sollte auch gesagt werden, dass Kooperationen nicht nur Ressourcen optimaler nutzen und zu einer vielfältigeren Angebotsstruktur führen, sondern teilweise auch durchaus Ressourcen binden (Zeitaufwand für Absprachen, jeder Partner will sich „wiederfinden“, ist an Vorgaben seines Trägers gebunden, hat unterschiedliche Vorstellungen und Herangehensweisen etc.).

Zuwanderung & Integration

Die RAA Wuppertal kooperiert seit 10 Jahren mit vielen Institutionen und Vereinen und hat auch weiterhin das Ziel, sich abzustimmen, um die vorhandenen Ressourcen gut zu nutzen.

Die Kooperationen bestehen weitgehend, eine bessere Abstimmung zwischen Kulturschaffenden wäre wünschenswert, sowie eine zentraler gesteuerte Förderung.

Wuppertaler Zoo / Zoo-Schule

Keine Angaben